

[BG] Haushaltsplan 2015 zur Finanzierung von Rundfunk, Medienaufsicht und Filmförderung verabschiedet

IRIS 2015-2:1/7

*Evgeniya Scherer
Rechtsanwältin und Dozentin, Bulgarien/Deutschland*

Das bulgarische Parlament hat am 19. Dezember 2014 das Gesetz über den Staatshaushalt 2015 verabschiedet, das unter anderem die staatliche Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, der Medienaufsichtsbehörde (Rat für elektronische Medien) und die Förderung von bulgarischen Kinofilmen regelt. Trotz heftiger Proteste, insbesondere seitens der öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter, die sogar die Sitzung des zuständigen Parlamentsausschusses für Kultur und Medien boykottierten, wurden die reduzierten Haushaltsansätze für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und den Rat für elektronische Medien vom Parlament unverändert beschlossen.

Der Staatshaushalt ist die Hauptfinanzierungsquelle der öffentlich-rechtlichen Hörfunk- und Fernsehveranstalter. Zwar sieht das bulgarische Rundfunkgesetz in Artikel 70 Absatz 3 Ziffer 1 vor, dass die Finanzierung in erster Linie durch einen speziell für diesen Zweck zu errichtenden Fond erfolgen soll. Dieser Fond, der zur Wahrung der Unabhängigkeit des öffentlich-rechtlichen Rundfunks aus Gebührengeldern gespeist werden soll, ist indessen bis heute nicht geschaffen worden.

So bleibt das Budget des bulgarischen Nationalfernsehens (BNT) auch im Jahr 2015 auf dem gekürzten Niveau von 65,15 Millionen BGN. Bereits im letzten Jahr wurde das Budget um 5 Millionen BGN (2,5 Millionen Euro) gegenüber den Vorjahren gekürzt. (siehe IRIS 2014-2/6).

Der Rat für elektronische Medien wird ausschließlich durch den Staatshaushalt finanziert. Er erhält im Jahr 2015 nur noch 1,2 Millionen BGN (0,6 Millionen Euro) statt wie bisher 1,3 Millionen BGN. Diese Kürzung sowie die niedrige und nicht ausreichende Finanzierung des öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalters BNT wurden während der Sitzung des zuständigen Parlamentsausschusses für Kultur und Medien vom Vorsitzenden des Rates für elektronische Medien kritisiert. Gemäß dem Sitzungsprotokoll des zuständigen Parlamentsausschusses für Kultur und Medien führte der Vorsitzende des Rates für elektronische Medien aus, dass die reduzierten Budgets sowohl der Medienaufsicht als auch des öffentlich-rechtlichen Veranstalter BNT die funktionsgerechte Erfüllung der zugewiesenen Aufgaben verhindern.

Einzig das Budget für die staatliche Filmförderung zur Herstellung bulgarischer Kinofilme wird im Jahr 2015 von 12,7 Millionen BGN auf 13,7 Millionen BGN angehoben.

Zakon za dържавния бюджет

<http://dv.parliament.bg/DVWeb/showMaterialDV.jsp;jsessionid=2B718179ADFF51EE2B737C5070ED902C?idMat=90900>

Gesetz über den Staatshaushalt 2015

Протокол от заседание на Парламентарната комисия по културата и медиите от 4 Декември 2014 г.

<http://www.parliament.bg/bg/parliamentarycommittees/members/2343/steno/ID/3425>

Sitzungsprotokoll des zuständigen Parlamentsausschusses für Kultur und Medien vom 4. Dezember 2014

Декларация на Българската Национална Телевизия и Българското Национално Радио от 4 Декември 2014 г.

<http://bnt.bg/about-bnt/presinformatsiya/deklaratsiya-na-ba-lgarskata-natsionalna-televiziya-i-ba-lgarskoto-natsionalno-radio>

Gemeinsame Erklärung des bulgarischen Nationalfernsehens und des bulgarischen Nationalradios vom 4. Dezember 2014

